

OSTERHOLZER KREISBLATT

TAGESZEITUNG FÜR OSTERHOLZ-SCHARMBECK · RITTERHUDE
HAGEN · HAMBERGEN · BEVERSTEDT · GNARRENBURG

DIENSTAG, 15. DEZEMBER 2015 | NR. 292 | REGIONALAUSGABE

Abenteurer mit glücklichem Ausgang

Inklusionstheater zeigt „Die Irrfahrten des Odysseus“ auf großer Bühne in der Stadthalle



Odysseus überlebt aber er verliert seine Matrosen im Kampf mit dem sechsköpfigen Ungeheuer Skylla (Foto links). Ihre Irrfahrt meistern die Seefahrer um Odysseus (Moritz Schilk) bis dahin bravourös. GVD-FOTO: GVD

VON GABRIELE VON DÖLLEN

Osterholz-Scharmbeck. Szenenapplaus, begeisterte Zurufe und am Ende Standing Ovations: Die Irrfahrten des Odysseus, dargestellt von Schauspielern der Theaterwerkstatt im Johannishag, fanden nicht nur auf der Bühne ein glückliches Ende. Das Strahlen in den Augen der behinderten und nichtbehinderten Darsteller zeigte Glück, Stolz und Freude über die gelungene Aufführung in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck.

„Auch wir haben uns gemeinsam auf eine Reise begeben“, erzählte Theaterpädagogin Jutta Raffold, die als Matrose und als Göttin Pallas Athene auf der Bühne stand. Sechs Wochen wurde geprobt und diese Zeit sei für alle nicht einfach gewesen. Bewusst habe man sich dafür entschieden, zwei professionelle Schauspieler zu

engagieren: den Hamburger Moritz Schilk in der Hauptrolle des Odysseus sowie Katharina Schumacher als Erzählerin und einäugiger Polyphem. „Bisher haben wir mit Praktikanten gearbeitet, aber professionelle Schauspieler besitzen eine ganz andere Routine, wenn es darum geht, kleine Pannen auszugleichen“, meinte Raffold.

Glaubhaft gespielt

Eines der Ziele war, die Fähigkeiten und die Begeisterung der einzelnen Darsteller zu zeigen, ohne diese vorzuführen. Diese Vorgabe wurde in beeindruckender Weise erreicht: Auch wenn die Behinderung einiger Schauspieler erkennbar war, zeigten sie doch überzeugend, wie engagiertes und überzeugendes Theater funktioniert. Für Regisseur Harald Weiler war es das erste Stück dieser Art, und ebenso wie Odysseus hatte das Team einige Stürme zu

überstehen, so Jutta Raffold. Die Ansprüche an die Schauspieler seien hoch gewesen. Textsicherheit wurde ebenso verlangt wie Bühnenpräsenz. Was bei professionellen Schauspielern vorausgesetzt wird, bedeutete für die Darsteller mit unterschiedlichen Behinderungen eine Herausforderung, die sie eindrucksvoll meisterten. Mit enormer Spielfreude und einer Begeisterung, die sofort auf das Publikum übergriff, verwandelten sie sich in Ungeheuer oder Götter und zeigten die bekannte Odyssee in einer bisweilen ernsten, aber zeitweise auch äußerst humorvollen Inszenierung.

Philipp Riesenbeck als Zeus wurde nicht müde, Blitze auf Odysseus' Schiff zu schleudern und allen deutlich zu machen, wer das Sagen über Odysseus' Schicksal hat. Poseidons (Marcel Pötter) und Helios' (Denise Schrader) Empörung über die Missachtung ihrer göttlichen Eigenschaften wirkte abso-



IN DIESER AUSGABE

HAGEN

Glühwein bei Lieferung

Bereits zum dritten Mal hat der Heimatverein Burg zu Hagen den Bürgern einen Weihnachtsbaum-Lieferservice angeboten. Jeder, der beim Christkindmarkt auf dem Burghof einen Weihnachtsbaum erstanden hatte, bekam diesen ohne Zusatzkosten frei Haus geliefert – mit einem alten Hanomag-Trecker. Seite 5

ANZEIGE

Wochenangebot 15.12. - 19.12.15
Mittagstisch

Putenbraten mit Rahmgemüse und Salzkartoffeln	6,90
Seelachsfilet mit Bratkartoffeln und Beilagensalat	6,90
Ratatouille mit Reis	5,90
Kartoffelsuppe	3,90

Marktplatz • OHZ
Tel. 04791/57947 • www.stagges.de

STAGGES
BISTRO & LOUNGE

GNARRENBURG

150 Wohnmobilsten erwartet

Ein Silvestervergnügen mit Verwöhnprogramm, Musik, Tanz und Grünkohlwanderung – das erwartet 150 Wohnmobilsten, die sich zur 21. Auflage des Silvestertreffen in Gnarrenburg angemeldet haben. Die Teilnehmer kommen aus allen Teilen Deutschlands. Ausrichter ist der Touristikverein Gnarrenburg. Seite 6

SPORT

Der Stolz überwiegt

Die Herbstmeisterschaft ist futsch. Das scheint dramatisch zu sein. Doch weit gefehlt. Der TV Falkenberg hat das Gipfeltreffen in der Tischtennis-Oberliga der Damen in Neuhaus zwar mit 2:8 verloren, doch von Niederlage keine Spur. Das Team hat als Aufsteiger eine ganz ausgezeichnete Hinrunde gespielt. Seite 8

Preise abholen

Hambergen. Einige Preise der Hamberger Weihnachtsmarkt-Verlosung warten auf ihre Gewinner: Dazu gehört der 4. Preis mit der Losnummer 3939 (750 Euro Warengutschein von Edeka Schloen), der 7. Preis (Los 1865; Gutschein 150 Euro) und der 13. Preis (Nummer 5940, Gutschein 50 Euro). Zudem sind die drei Sonderpreise der Stadwerke Osterholz-Scharmbeck für eine Thermografie zu haben (Losnummern 3393, 2103 und 6895). Die Preise können bei der KFZ Meisterwerkstatt Warnecke Hambergen, Bahnhofstraße 8a, abgeholt werden. Telefonnummer: 04793/2307.BÄR

„Wiehnachtslieder op Platt“ mit CD

Landkreis weist auf Ergänzung hin

VON LUISE BÄR

Landkreis Osterholz. Beliebte Weihnachtslieder auf plattdeutsch gemeinsam neu entdecken und die niederdeutsche Sprache pflegen. Diesem Grundgedanken folgend hat der Landkreis Osterholz mit dem Eres Musikverlag Lilienthal unter dem Titel „Wiehnachtslieder op platt“ ein einzigartiges plattdeutsches Weihnachtsliederheft veröffentlicht. Ab sofort bietet der Verlag hierzu auch eine Begleit-CD an.

Das plattdeutsche Weihnachtsliederheft umfasst 29 Lieder, deren hochdeutscher Originaltext nach Angaben der Presseprecherin des Landkreises Osterholz, Jana Lindemann, auf plattdeutsch übersetzt und mit durch eine Angabe der geeigneten Gitarrenakkorde ergänzt wurde. Angereichert wird das handliche Heft durch farbenfrohe Bilder, die von Kindern aus dem Landkreis Osterholz gemalt wurden.

Das Heft gibt es ab sofort auch als Komplettpaket (Liederbuch, zwei CDs: einmal mit Gesang und Musik, einmal nur mit Musik zum Selbersingen) zum Preis von 18,80 Euro kaufen. Ebenso kann man nur die CD mit Gesang und Musik zum Preis von 8,99 Euro erwerben. Das Heft ohne CD kostet 10 Euro.

Bezugsadresse: Eres Edition Horst Schubert, Hauptstr. 35, 28865 Lilienthal, www.eres-musik.de, Tel. 04298/1676, E-Mail: info@eres-musik.de

Beamte dürfen ihre Prämien behalten

Kreistagsmehrheit hält Rückforderung für unbillig

VON BERNHARD KOMESKER

Landkreis Osterholz. Der Landkreis Osterholz verzichtet auf die Rückforderung der Leistungsprämien, die im Jahr 2011 zu Unrecht an 48 Verwaltungsbeamte gezahlt wurden. Das beschloss der Kreistag auf seiner jüngsten Sitzung; die FDP-Abgeordnete Brigitte Glinka stimmte als einzige mit Nein. Sie erklärte, der Verzicht auf insgesamt gut 11000 Euro, die allzu großzügig gewährt worden waren, sei für sie nur ein Teil des Problems. Schwerer wiege nach ihrer Meinung, dass die Verwaltung noch immer nicht die Kriterien der damaligen Prämienvergabe offengelegt habe. „Ich möchte wissen, wofür die Prämien gewährt wurden“, sagte Glinka. Da die Verwaltung diese Frage nicht zufriedenstellend beantwortete, werde sie nicht zustimmen.

Wie berichtet, hatte die Freidemokratie moniert, dass Verzicht auf eine Erstattung im März hinter verschlossenen Türen beschlossen worden war. Dazu erklärte Landrat Bernd Lütjen nun, man habe mit dem Ausschluss der Öffentlichkeit die persönlichen Daten der Prämien-Empfänger schützen wollen. Die zugrunde liegenden Zielvereinbarungen seien Bestandteil der Personalakten und damit vertraulich.

Inzwischen habe die Verwaltung den Fall erneut geprüft mit dem Ergebnis, dass die Personalakten geschlossen bleiben. Keinem der Beteiligten seien vorsätzliche Bereicherung oder Fahrlässigkeit anzulasten. Aus Billigkeitsgründen empfehle die Verwaltung dem Kreistag also weiterhin, die Prämien nicht zurückzufordern, so Lütjen, zumal der Prämienwert in elf der 48 Fälle unter der Bagatellgrenze gelegen habe.

Glinka erwiderte, nach ihrer Auffassung hätten die Prämien nur für wirklich außerordentliche Leistungen gewährt werden wür-

den. „Es ist nach Beamtenrecht verboten, etwas anderes in die Zielvereinbarungen hineinzuschreiben.“ Dass die Besoldungsrichtlinien in diesem Punkt an die Angestelltengehälter angepasst werden sollen, wo Boni und Zulagen gängige Praxis sind, werde zwar seit Jahren in Aussicht gestellt – legal werde das damalige Prämienwesen bei den Landkreis-Beamten damit aber nicht. Hinzu komme eine unerklärliche Verfünfachung des Prämienwerts im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr, so die Liberale.

Finanzdezernent Werner Schauer erklärte, zulässig seien Leistungsprämien durchaus und auch mit noch höheren Summen; es sei nur der Kreis der Begünstigten zu weit gefasst gewesen. Unterdessen betonte Bernd Lütjen, die Kommunalaufsicht habe den Bericht der Rechnungsprüfer für 2011 nicht beanstandet, nachdem die das Thema gar nicht erst aufgegriffen hatten.

Wilfried Pallasch (Bürgerfraktion) widersprach: „Ich möchte es nicht weiter hinnehmen müssen, dass im Nachhinein so getan wird, es sei alles nicht so schlimm gewesen.“ Der Vorgang bleibe beschämend und sei nicht schönzureden. Dass der Verwaltung die Unwirksamkeit des geheimen Beschlusses vom März nicht aufgegangen war, sei ebenfalls kein Ruhmesblatt. Die Rückforderung an sich sei kein abwegiger Gedanke, letztlich aber gehe der Verzicht aus Billigkeitsgründen in Ordnung: „Die Leute haben die Prämien damals im guten Glauben angenommen. Es steht jedem frei, sie freiwillig zurückzuzahlen.“ Auf Nachfrage von Ingo Wendelken (Querdenker Lilienthal) erklärte Werner Schauer, der damalige Landrat Jörg Mielke sei nicht in Regress zu nehmen: „Die Staatsanwaltschaft hat ihre Ermittlungen damals eingestellt.“

Im Hintergrund schwelt der Zwist zwischen Brigitte Glinka und der Verwaltung weiter: Die Politikerin klagt auf Erstattung ihrer Anwaltskosten. Erfolgreich drängte sie im Kreistag jetzt darauf, die Verwaltung müsse die Abgeordneten einmal gründlicher über deren Rechte bei der Akteneinsicht und bei der Auslagerung aufklären. Mit 19 zu 17 Stimmen entschied der Kreistag, die Behörde habe sich bei den Abgeordneten nach Interesse und Informationsbedarf zu erkundigen, um etwaige Wissenslücken zu schließen.

Brigitte Glinka kritisiert, dass die Kriterien, nach denen die Prämien 2011 vergeben wurden, geheim bleiben. FOTO: L. BÄR



ANZEIGE

70%
auf alle Artikel

Diese Gelegenheit haben Sie nie wieder

Total-Räumungsverkauf

wegen Geschäftsaufgabe noch bis zum 19.12.15

APANAGE • CANDICE COOPER • CAMBIO • FRIEDA & FREDDIES
IQ+ BERLIN • L'ARGENTINA • MARGITTES • MARC AUREL
MILESTONE • SCHYIA • SILVER • PEREGRINO
WELLENSTEYN • AUBREY
BIRKENHEAD • CROSS • DRESSMASTER
E • FALKE • GANT • G-STAR • MILESTONE
JACK & JONES • JOKER • HAUPT • NAKETANO • TIMEZONE
NAPAPIJRI • OLYMP • PIERRE CARDIN • SIGNUM • VENTI

ENDSPURT!

Gutscheine bitte einlösen.

GIETZ

m o d e n

damenmode: Gerhard-Rohlf-Str. 22 | männermode: Gerhard-Rohlf-Str. 65A
28757 Bremen-Vegesack | Tel. 04 21 - 690 83 31 | www.gietz-moden.de

Montag bis Freitag 9:30 - 19:00 | Samstag 9:30 - 18:00 Uhr